

Online-Archiv der Publikationen

Nr./ number	A-60
Titel/ title	Vorwort der Herausgeber zu "Sterben-Tod-Trauer"
Untertitel/ subtitle	-
title & subtitle English	Preface by the editors to "Death-Dying-Mourning"
Koautor/ co-author(s)	Hubert Hummer, Meinrad Ziegler
Art/ category	Buchbeitrag/ contribution to a collective volume
Jahr/ year	1989
Publikation/ published	in: Meinrad Ziegler/ Hubert Hummer/ Ingo Mörth (Hg.), Sterben-Tod-Trauer. Vom Umgang mit dem Unvermeidlichen, Linz 1989: Universitätsverlag R. Trauner, ISBN 3-85320-471-6, S. 7-8
weiteres/ further link	-

© Ingo Mörth/ Trauner Verlag

Dieser Text ist urheberrechtlich geschützt. Er kann jedoch für persönliche, nicht-kommerzielle Zwecke, insbesondere für Zwecke von Forschung, Lehre und Unterricht ("fair use"-copy), gespeichert, kopiert und ausgedruckt und zitiert werden, solange eindeutig die Urheberschaft und die Erstveröffentlichung durch die folgende Zitation kenntlich gemacht wird.

Zitation/ citation:

Mörth, Ingo/ Hummer, Hubert/ Ziegler, Meinrad: *Vorwort der Herausgeber*, in: Meinrad Ziegler/ Hubert Hummer/ Ingo Mörth (Hg.), *Sterben-Tod-Trauer. Vom Umgang mit dem Unvermeidlichen*, Linz 1989: Universitätsverlag R. Trauner, S. 7-8
online verfügbar über: <http://soziologie.soz.uni-linz.ac.at/sozthe/staff/MoerthPub/VorwortSterben.pdf>

Externe Links auf diesen Text sind ausdrücklich erwünscht und bedürfen keiner gesonderten Erlaubnis. Eine Übernahme des ganzen Beitrages oder von Beitragsteilen auf einem nicht-kommerziellen web-server bedürfen der Zustimmung des Autors. Jede Vervielfältigung oder Wiedergabe, vollständig oder auszugsweise, in welcher Form auch immer, zu kommerziellen Zwecken ist ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch den Autor und den Verlag verboten.

copyright notice

Permission to make digital or hard copies of part or all of this work for scholarly, research, educational, personal, non-commercial use is granted without fee provided that these copies are not made or distributed for profit or direct commercial advantage ("fair use"-restriction), and that copies show this notice on the first page or initial screen of a display along with the full bibliographic citation as shown above. External links to this source are welcome and need no specific consent. Any online display of part or all of this work is subject to the prior consent of the author. Any commercial use or distribution is forbidden, unless consented in writing by the author and the publisher.

Vorwort der Herausgeber

Ingo Mörth, Hubert Hummer, Meinrad Ziegler

Obwohl der Themenkreis "Sterben -Tod -Trauer" in den letzten beiden Jahrzehnten innerhalb der fachwissenschaftlichen Öffentlichkeit überraschend breit und vielfältig diskutiert wurde und wird, erfolgte erst in jüngster Zeit eine Umsetzung dieser Diskussion in verschiedene Ansätze, mit dem Tabuthema Tod auch in der breiten Öffentlichkeit und in einer für direkt Betroffene hilfreichen Weise umzugehen.

Öffentliche Diskussion um medizinische Sterbehilfe, medienwirksame Berichte von "Blicken nach drüben" klinisch Toter, das Entstehen von Initiativgruppen für menschliches Sterben und Sterbebegleitung, die Aufnahme von "Trauerarbeit" in den öffentlich angebotenen Leistungskatalog psychologischer Lebenshilfe, aber auch die Erweiterung des Angebotes der traditionellen "Monopolisten" in Sachen Tod, Kirche und Bestattungsunternehmen, um entsprechende Möglichkeiten über die sakramental-rituelle Abdeckung hinaus - all dies sind Anzeichen für die Notwendigkeit der Enttabuisierung des Todes auch im öffentlichen Bewußtsein.

Für die Volkshochschule Linz war dies Anlaß, als eine der ersten Einrichtungen der allgemeinen Erwachsenenbildung in Österreich mit einer Veranstaltungsreihe -Vorträge und Arbeitskreise - das Thema aufzugreifen, damit Orientierung zu bieten und zur weiteren Bewußtseinsbildung beizutragen. Das Interesse und das Echo auf den Auftakt im Herbst 1988 waren für uns (als an der Planung und Durchführung Beteiligte) Ermutigung genug, die Hauptverträge sowie die wichtigsten Beiträge zu verschiedenen Arbeitskreisen hiermit zu veröffentlichen, um die Basis für weitere Schritte der öffentlichen Auseinandersetzung zu verbreitern.

Vorangestellt sind grundsätzliche Überlegungen zum Thema Tod und Sterben als Gegenstand der Erwachsenenbildung (Beitrag H. Hummer). Nach den allgemeinen Reflexionen zum "Umgang mit dem Unvermeidlichen" aus soziologischer (Beitrag K. Feldmann) und psychoanalytischer (Beitrag E. Ringel) Sicht sind die weiteren Beiträge nach dem Gesichtspunkt der biographisch-zeitlichen Relevanz geordnet.

Das Bewußtsein der eigenen Sterblichkeit ist hier - trotz aller Verdrängung - früher oder später nicht mehr wegzuschieben; sich damit auseinanderzusetzen ist Ziel von Sterbemeditationen (Beitrag E. Lang). Wenn auch die Mehrheit der Menschen dabei den plötzlichen Tod im Vollbesitz der Kräfte als Idealbild vor Augen hat, so ist doch ein von Krankheit begleitetes Sterben im Krankenhaus der Regelfall. Der Problemkreis des Sterbens im Krankenhaus nimmt dementsprechend breiten Raum ein (Beiträge E. Aigner, St. Necek, A. Ilk), insbesondere auch die Möglichkeiten und Grenzen des Umgangs mit dem Sterben durch die betroffenen Professionisten.

In allen Kulturen symbolisiert dann die Bestattung der Toten - gleichgültig wann, wo und wie sie starben - am stärksten die sozialen und kulturellen Leitbilder des Umgangs mit dem Tod (Beitrag A. Schmolzmüller). Diese Leitbilder und der Trost der Rituale nach dem Tod nahestehender Menschen reichen heute vielfach nicht mehr aus, um Trauer auszudrücken und zu bewältigen. Gedanken zur Trauer (Beitrag M. Ziegler) leiten daher über zur abschließenden Auseinandersetzung mit Fragen der generellen Deutung des Todes in Religion und Philosophie (Beitrag I. Mörth).

Insgesamt sind die hier veröffentlichten Beiträge als Anlaß gedacht, die Ansätze verschiedener Disziplinen für einen bewußten Umgang mit dem Unvermeidlichen reflektierter zu nutzen und die öffentliche Diskussion zu intensivieren.

Dafür, daß dies ermöglicht wurde, haben wir der Volkshochschule Linz zu danken, die auch in Zukunft Raum für die Beschäftigung mit dem Themenkreis bietet, sowie ihren Trägerorganisationen, der Stadt Linz und der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Oberösterreich, die die Drucklegung dieses Buches großzügig unterstützten.

Linz, im September 1989

Hubert Hummer, Ingo Mörth, Meinrad Ziegler.